

Jürgen Sievers
Holitzberg 89a
22417 Hambug
JSievers@WTNet.de

Jürgen Sievers; Holitzberg 89a; 22417 Hambug

HOYER GmbH Reha-Lift & Transfer

Den Geschäftsführern Edmund u. Knut Ruppenthal

Elsa-Brandström-Str.7

35510 Butzbach

Telefax: +49 (0)6033 965252

Hamburg, den 10.09.23

Seiten 4

Betreff: Ihre Montage zweier Deckenlifte in meiner Wohnung im Auftrag der Firma STOLLE (siehe Anlage).

Sehr geehrten Herren Ruppenthal.

Wie Sie bitte der Anlage entnehmen mögen, läuft die mangelhafte Versorgung durch die Firma Solle, im Schulterschluss mit dem von Stolle zur Durchführung der Montage beauftragt HOYER GmbH, auf eine juristische Klärung hinaus.

Da Stolle sich nicht mehr meldet und offensichtlich den angerichteten Schaden nicht beseitigen helfen möchte, glaub damit durch zu kommen, bin ich nunmehr genötigt die Mängel durch andere Unternehmen beheben zu lassen. Stolle möchte die offensichtlichen Mängel offenbar zu meinen Kosten Gerichtsfest begutachtet sehen, um sich damit seinerseits, seinen beauftragten, ausführenden Unternehmen gegenüber, schadfrei zu halten.

Ich möchte der Firma HOYER hiermit Gelegenheit geben die durch sie zu vertretenden Mängel außergerichtlich nachzubessern bzw. nachzuholen.

Die HOYER betreffenden Mängel:

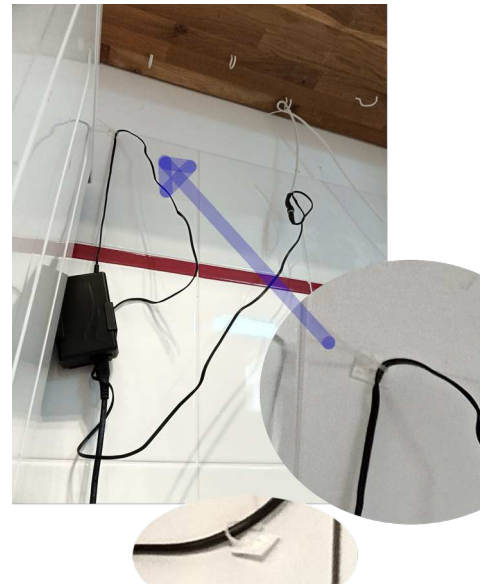
- 1. Die lebensgefährliche Elektroinstallation im Badezimmer, muss durch eine, für Badezimmer zulässige, erneuert werden.
Durch die von Hoyer beauftragten Monteure wurde, durch eine lebensgefährlichen Verlegung eine am Badezimmerboden frei hingeleigten Dreier-Verlängerungsschnur, ein Anschluss des Ladegeräte*



realisiert. Da am gesamten Boden nach dem Duschen, aber auch nach der Reinigung mit einer Art Kärcher, Zentimeter hoch das Wasser steht, wurde uns von einem Elektromeister die Anlage still gelegt. Nicht nur wegen der am Boden verlegten Verlängerungsschnur.

2. Die Akkus dürften, durch das Verbot diese Anlage wieder ans Netz zu bringen, mittlerweile zerstört sein, da wir die Handhabung nicht eingewiesen wurden.

3. Das Akkuladegerät wurde einfach, mit zwei 5mmx5mm Plastikteilen, an die Fliesen geklebt. Wovon eins bereits beim ersten Mal Duschen abgefallen ist. Löst sich der Andere Klebepunkt auch noch, schlägt das am 240~V Stromnetz angeschlossene Ladegerät auf den Steinfußboden auf. Zerspringt das spröde Plastikgehäuse oder gerät der Netzanschluss ins Wasser besteht Lebensgefahr für mich und meine Helfer.



4. Die Monteure wurden durch Stolle offenbar nicht dahingehend informiert, dass im Bad eine abgehangene Decke zu berücksichtigen ist. Als die Monteure das sahen, konnten sie nur wieder gehen. Tags drauf kamen die Monteure erneut. Sie hatten sich mit Stolle gemeinsam eine „Baumarkt-Bastel-Lösung“ ausgedacht. Bei der die mit mehreren 6mm Maschinenschrauben in der, hinter der Zwischendecke befindlichen, Betondecke fest verankert werden müssenden, massiven Stützen, durch 4mm Gewindestangen ersetzt wurden. Die Gewindestangen wurden im Blindflug, durch die Zwischendecke hindurch, mit am Ende aufgesetzten Dübeln in die Betondecke geschraubt. Da die Monteure zwar einen ausreichend langen Steinbohrer mit, nicht aber einen für Metall, konnten nur soweit in die Betondecke gebohrt werden, bis sie auf Moniereisen stießen. In den Fällen wo die Gewindestangen gar nicht mehr hielten, wurden sie einfach weg gelassen. Dort blieben die Befestigungen dann einfach leer.



5. Da am Ende der Schiene keine Gewindestange mehr Halt fand, wurde „ungefragt“ ein Winkeleisen an der, nicht tragenden!, Zwischenwand angebohrt und dabei zwei Fliesen zerstört.
6. Vermutlich dadurch konnte der Lade-Anschluss nicht mehr an dem dazu vorgesehenen Ende der Schiene angebracht werden und wurde



so angebracht, sodass ich mein Badezimmer nicht mehr betreten kann ohne dass der Rollstuhl sich in den Tragegurten verfängt. Dann komme ich ohne Hilfe nicht wieder los.

7. Im Schlafzimmer ist die Schiene nicht, wie vorgehen!, über die gesamte Breite des Zimmers sonder es fehlt gut 60cm. Damit ist, aus Platzgründen, ein Transfer zwischen Elektischen- und Mechanischen-Rollstuhl nicht mehr möglich.
8. Dadurch konnte wohl der Lade-Anchluss nicht an der dem Bett gegenüberliegenden Wand montiert werden. Er ist nun unmittelbar am Bett und die Traggurte hängt bis auf das Bett runder beim nächtlichen Laden.
9. Beide Bedienteile hängen über Kopf und damit sind die Aufdrucke an den Bedientastern, die Richtungsangaben, spiegelverkehrt. Dadurch kam es immer wieder zu Verwechslungen und ich wurde unsanft irgend wo angestoßen oder aufgesetzt. Gerade bei wechselnden Pflegekräften passiert das immer wieder.



Da es schwer sein wird ein anderes Sanitätshaus zu finden, das diese „verfusste Installation“ noch anfasst vor einer gerichtlichen Klärung. Und Stolle weiß es nur all zu genau, wahrscheinlich kann ich die, ohne die funktionierenden Hilfsmittel, weder finanziell noch physisch durchstehen, denn ich befinde mich im letzten Drittel einer 2012 diagnostizierten ALS.

Ich bitte Sie daher um eine unbürokratische, schnelle Beseitigung der Mängel, die bestenfalls auf das Totalversagen des Montage-Taem und Stolle, als Auftraggeber, hindeutet. Sodass ich einen funktionsfähigen, **sicheres** Liftsystem zeitnah nutzen kann.

Um kurzfristige Entscheidung wird ersucht, da am 12.10 ein vom Anwalt veranlassstes Gutachten erstellt werden soll.

Anlagen:

Mit freundlichem Gruß



Jürgen Willi Sievers

PS: Ich bitte die schriftliche Ausführung mir nachzusehen. Ich bin seit längeren schon zur sprachlichen wie schriftlichen Kommunikation auf einen Sprachcomputer mit Augenscanner angewiesen, der solche Schreiben sehr erschwert und zeitaufwendig macht.

Jürgen Sievers
Holitzberg 89a
22417 Hambug
JSievers@Nadisoft.de

Jürgen Sievers; Holitzberg 89a; 22417 Hambug

An die Geschäftsführung der
STOLLE Sanitätshaus GmbH & Co. KG
Friedrich-Ebert-Damm 309
22159 Hamburg
FAX:040 - 645 96 - 255

Hamburg, den 8. Aug 23

Seiten 2

**Betreff: Nachfrage zu Beschwerde vom 11.7.23 mit Fristsetzung zur
Mangelbeseitigung bis zu 15.8.23**

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,

da bis zum heutigen Tag keinerlei Reaktion auf meine ihnen am
zugesandte Mängelliste (Anlage #2) erfolgte, erlaube ich mir
daran zu erinnern, dass es nur noch wenige Tage sind, bis zum
Ende der zur Mängelbeseitigung gesetzten Frist.

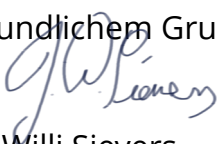
SENDEBERICHT

FAX-ID: 11794458
Empfänger: +494131403402
Sendezeitpunkt: 03:42 29.07.2023
Gesendete Seiten: 6
Übertragung: OK

Bei weiter „Kopf in den Sand stecken“ muss ich davon ausgehen, dass erneut Vorsatz besteht. Erneut wegen folgenden Betrugsversuch, den ich aber, wegen erneuter dadurch entstandener Verzögerung in der so dringen benötigten Hilfsmittelversorgung (Anlage #1). Betrugsversuch wegen u.a. des bis heute nicht aufgeklärten Sachverhalts.

Wegen solcher „Geschichten“ und ihrer Nichtreaktion, werde ich nun Herrn Constantin Grosch bitten mich bei der Wahrnehmung meiner Interessen zu unterstützen. Ich arbeite seit gut zwei Jahren mit Herrn Grosch ehrenamtlich an einem Projekt zusammen, wo es auch darum geht wie Schwerbehinderten-Menschen Hilfe im Umgang mit technischen Hilfsmittel zukommen zu lassen ist. Ich bin mir sicher er wird für Klarheit sorgen.

Mit freundlichem Gruß



Jürgen Willi Sievers

PS: Ich bitte die schriftliche Ausführung mir nachzusehen. Ich bin seit längeren schon zur sprachlichen wie schriftlichen Kommunikation auf einen Sprachcomputer mit Augenscanner angewiesen, der solche Schreiben sehr erschwert und zeitaufwendig macht.

Anlage #1

Re: Versorgung Elektrorollstuhl - Posteingang - jsievers@nadisoft.de - Mozilla Thunderbird

Datei Bearbeiten Ansicht Navigation Nachricht Termine und Aufgaben Extras Hilfe

Posteingang - jsievers@... Re: Versorgung Elektr X

Abrufen Verfassen Chat Themenbaum Adressbuch Schlagwörter Schnellfilter Suchen <Strg+K>

Antworten Weiterleiten Archivieren Junk Löschen DKIM Mehr

Von Aurich, Daniel (Stolle Sanitätshaus GmbH & Co. KG)

An Mich <jsievers@nadisoft.de>

13.03.23, 11:44

Betreff **AW: Versorgung Elektrorollstuhl**

Von: Jürgen Sievers <jsievers@nadisoft.de>
Gesendet: Samstag, 11. März 2023 10:30
An: Aurich, Daniel (Stolle Sanitätshaus GmbH & Co. KG) <DAurich@stolle-ot.de>
Cc: Karin Schwarzkopf <karin@schwarzkopf-sh.de>; Info <info@stolle-ot.de>; info@rechtsanwalt-au.de
Betreff: Re: Versorgung Elektrorollstuhl

Sehr geehrte Herr Aurich,

ich hätte da noch eine Verständnisfrage:

Sie erklären mir in Ihrer eMail am 10.03.23 um 11:18 schrieb Aurich, Daniel (Stolle Sanitätshaus GmbH & Co. KG):

dass es sich bei Ihrer Angebotsposition

25	1,00	30952/5959	H	855,00	769,50
Schwanenhals, 500mm					
Himi.-Nr.: 18.99.99.3099					
Diese Position enthält 10,00 % (85,50) Rabatt					

um

> ... Der „Schwanenhals“ ist die Bezeichnung, die bei uns im System verwendet wird. Die Bezeichnung laut Angebot lautet: „BEGLEITERSTEUERUNG RNET GESCHWINDIGKEIT/MODE“.

handele.

Worum handelt es sich den bei der Angebotsposition

19	1,00	30050/4996	H	901,00	810,90
Begleiter Steuerung R-Net Geschwindigkeit/Mode					
Himi.-Nr.: 18.99.99.0999					
Diese Position enthält 10,00 % (90,10) Rabatt					

Das fragte sich bestimmt auch meine Krankenkasse, sodass sie so gelassen einer gerichtlichen Aufklärung ihrer Weigerung, ein solches Angebot zu akzeptieren, entgegensieht. Immerhin besteht ja eine gewisse statische Wahrscheinlichkeit das ich bis dahin auf meinem alten, defekten Rollstuhl umgekommen bin.

Damit ich nun nicht endgültig zwischen den gegensätzlichen Interessen zerrieben werde schlage ich vor:

Wir erneuern das Angebot an die LKH und im Vorfeld kommt ein kundiger Beauftragter der Firma Permobil und geht einmal mit der offiziellen Permobil-Preisliste und geht Punkt für Punkt mich beratend, welches Feature warum benötigt wird, durch.

MfG, J.W.Sievers

Und das ganze binnen einer Frist vo 14 Tagen.

1 Anhang: Angebot Perobil O2000247782_1075033.pdf 117 KB

Speichern Tagesplan

Jürgen Sievers
Holitzberg 89a
22417 Hambug
JSievers@Nadisoft.de

Jürgen Sievers; Holitzberg 89a; 22417 Hambug

An die Geschäftsführung der
STOLLE Sanitätshaus GmbH & Co. KG
Friedrich-Ebert-Damm 309
22159 Hamburg
FAX:040 - 645 96 - 255

Hamburg, den 11.07.23

Seiten 4

Betreff: Ergänzungen zur Beschwerde mit Fristsetzung zur Mangelbeseitigung bis zu 15.8.23

Sehr geehrte Dame, sehr geehrter Herr,

gerade legte mir meinen Überlebens-Hilfe, Frau K. Schwarzkopf, das Anliegend Schreiben meiner PKV vor. Offensichtlich hat ihr Mitarbeiter Aurich, zum wiederholtem Male, in der Endsumme erheblich abweichende, verbindliche Kostenvoranschläge, bei mir, zur Einreichung bei der PKV, und direkt bei der PKV eingereicht. Mal weichen diesen, bei identischer Leistung!, um 10.000,00€ nach oben ab, mal, wie diese, um fast 2.000,00€ nach unten.

Ich kann Herrn Aurich nicht mehr Verantwortlich machen, für diese katastrophale Nichtversorgung, eines deshalb zusätzliche so schwer leidenden ALS Patienten wir mir. Herr Aurich verfüg erkennbar nicht über die erforderlichen Voraussetzungen dazu solch eine verantwortungsvolle Tätigkeit auszuführen. Die Entschuldung kann allerdings nicht ebenfalls für das Sanitätshaus Stolle gelten. Ins besondere nicht für denjenigen der Herrn Aurich unbeaufsichtigt auf mich losgelassen hat.

Diese mangelhafte Beratung und letztlich Ausführung führten, neben meiner monatelang andauernden, quälenden Odyssee, auch noch in einem unverzichtbaren Punkt zu einer Unterversorgung. Es ging darum, meinen irreparablen Rollstuhl, in mindestens dem Selben Funktionsumfang, mit den Zusatzfunktionen (Stehfunktion und elektrisch angetrieben Fußablagen), zu ersetzen.

Und nun stellt mein PKV fest, dass eine für die Versorgung eines ALS Patienten unabdingbares Merkmal, welches bei andern Herstellern deshalb zur Basisausstattung zählt, nicht als Sonderzubehör anerkannt werden darf.

Damit diese Zusage nicht einhalten zu können, kann ich den neue Rollstühle, in der bevorstehenden Endphase der ALS, nicht Mal mehr eingeschränkt nutzen. Eine mitgeführte Rückenlehne ist zwingend erforderlich, da ich bereits jetzt nicht mehr über die motorischen Fähigkeiten und Kräfte verfüge um meine Position im Rollstühle, zur Druckstellenvermeidung (Dekubitusprophylaxe), mehrmals am Tag und in der Nacht zu verändern. Dazu braucht es die elektrischen Sitzeinstellungen. Und ohne mitgeführte Rückenlehne (Biomechanisch) kommt es binnen weniger Wochen zu Spannungsrissen und Entzündungen der Rückenhaut. Deswegen wurde beim alten Rollstuhl bereits eine dieses vermeidende, mitgeführte Rückenlehne verordnet und standardmäßig verbaut. Sollte Stolle diese Zusage nicht mehr einlösen können, reklamierte ich den Rollstuhl komplett!

Zu der Mängelliste kommt folglich noch der zuvor vergessene Punkt neun und neu 10.

Mängelliste:

- 1) Schiene des Deckenlifter Schlafzimmer zu kurz.
Mit Herrn Aurich wurde verbindlich vereinbart, dass der Lift über die gesamte Breite des Zimmers geht. Es fehlen aber gut ein Meter. Das verhindert, dass ich den Lift zum Umsetzen zwischen elektrischen und manuellen Rollstuhl benutzen kann, weil die beiden Stühle vor dem Pflegebett, unter dem um einen Meter eingeschränkten Fahrbereich des Deckenlifter, keinen ausreichenden Platz haben.
- 2) Ladegerät des Deckenlifter konnte wegen Mangel 1) auch nicht mehr, wie ebenfalls vereinbart, an der dem Bett gegenüberliegenden Wand angebracht werden. Es befindet sich nun unmittelbar über dem Bett, wo die Traggurte bis auf mein Bett runter baumeln beim Ladevorgang.
- 3) Deckenlift Bad, 230V Spannungsversorgung über lose verlegte Dreifachsteckdose an Verlängerungsschnur. Das ist so ungeheuerlich fahrlässig und gefährlich, sodass ein hinzugezogener Meister der Elektroinnung die Anlage sofort außer Betrieb gesetzt und gesichert hat. In Badezimmer muss für solche Einrichtungen **zwingend** eine mit FI-Schutz versehene, außerhalb des Dusch- bzw. Spritzwasserbereichs, fest verbaute Feuchtraum-Steckdose vorgesehen sein.
- 4) Das Ladegerät im Bad wurde ebenfalls am falschen Ende der Deckenschiene angebracht, sodass ich mein Bad nicht mehr betreten kann, wären es läd. Auch

hier sind es die herunter hängenden Gurte. Dieses Mal versperren diese mir die Durchfahrt durch die Tür.

- 5) Obwohl Herr Aurich bei der Aufnahme der Bedarfe der beiden Räumlichkeiten und Deckenlifte-Installationen weder ein Maßband hatte noch sich Notizen machte, er stolzierte wie „Hans Guck in die Luft“ durch die Räumlichkeiten, erfolgte eine Beauftragung beim Hersteller. Folgerichtig war er (niemand von Stolle) dann auch nicht bei der Montage vor Ort. Da die Monteure auch nicht darüber informiert schienen, dass zur Montage eine abgehängte großflächig auf-gestemmt und wieder durch Trockenbauer zu gemacht werden muss, verließen die beiden, extra aus Polen angereisten Monteure unverrichteter Dinge wieder die Wohnung. Tags darauf kamen die Monteure zurück. Sie hatten sich, mit Herrn Aurich zusammen telefonisch eine Bastellösung ausgedacht, die das Auf-stemmen vermied. Eine Baumarktlösung, bei der die vorgesehenen, durch mehreren Bolzen in der Betondecke fest verankerten, robusten Haltestempel, durch 4mm Gewindestangen ersetzt wurden. Diese, gleich langen Gewindestangen, ragen nun in unterschiedlicher Länge aus der Decke heraus. Ich bestand und bestehe daher auf eine schriftliche Abnahme der Bastel-Montage durch den Hersteller. Immerhin ist bei der Benutzung des Lifts immer auch eine Hilfskraft zu gegen. Wir könnten also, sollte sich die Schiene im Laufe der Zeit los rütteln und herunter kommen, schwer verletzt bis getötet werden könnte.
- 6) Die vereinbarte Handyhalterung wurde nicht vollständig geliefert und es fehlt die Vorrichtung, um diese am Rollstuhl so zu befestigen und abzunehmen, sodass ich dieses Handy immer noch nicht nutzen kann. Herr Aurich hatte, auf Grund der Tatsache, dass ich eine spezielle, darauf installierte Software auch zur Spracherzeugung nutzen muss, eine solche, mir das ermöglichende Halterung vorgesehen und bereits abgerechnet.
- 7) Die Lenkräder des Rollstuhls sind nicht für diesen passend und schleifen in den Lenkrädergabeln. Damit ist eine präzise Steuerung des Rollstuhls nicht mehr möglich. Ich hatte Herrn Aurich Filmaufnahmen zugesandt. Er hat sich das daraufhin vor Ort angesehen und passender Räder zugesagt. Das ist nun sechs Wochen her - in denen ich nichts mehr gehört habe von Herrn Aurich.
- 8) Am Rollstuhl wurden die Bedienelement einer über 3.500,00€ kostenden Sonderbaumaßnahme, für mich absolut unerreichbar, hinter der Rückenlehne angebracht. Obwohl Herr Aurich für eine Verlegung sorgen wollte habe ich seit Lieferung nicht mehr gehört davon.

- 9) Die bereits von Herrn Aurich vor Monaten bereits abgemessenen Wadenstützen wurden nicht eingebaut. Es sind nach wie vor die Profilacktischen verbaut.
- 10) Nachrüstung der verordneten und mehrfach zugesagten Biomechanischen Rückenlehne. Ohne Kosten für mich!

Mit freundlichem Gruß

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'JWS' with a stylized flourish.

Jürgen Willi Sievers

PS: Ich bitte die schriftliche Ausführung mir nachzusehen. Ich bin seit längeren schon zur sprachlichen wie schriftlichen Kommunikation auf einen Sprachcomputer mit Augenscanner angewiesen, der solche Schreiben sehr erschwert und zeitaufwendig macht.